

# Stadthalle wird für 750.000 Euro saniert

Statt einer Grunderneuerung gibt es „abgespeckten“ Sanierungsplan / Pachtvertrag bis 2018 verlängert

Es ist noch nicht lange her, da sorgte eine Zahl im Zusammenhang mit dem Sanierungsbedarf der Walsroder Stadthalle in den städtischen Gremien für einige Unruhe: Architekt Heiko Jahn (KMS) hatte vorgerechnet, dass alle notwendigen Modernisierungen, Reparaturen und Sanierungen rund 4,5 Millionen Euro kosten werden – Geld, das die Stadtratsparteien schon Anfang des Jahres im Hinblick auf die Erschließungskosten des A27parks („Schneede“) nicht bereit stellen wollten – und konnten. Aus dieser Grunderneuerung ist ein abgespeckter Sanierungsplan in Höhe von rund 750.000 Euro geworden. Das Schreckgespenst einer drohenden Schließung ist zunächst vertrieben.

Walsrode (rh). „Man muss es mal deutlich sagen: Walsrode hat eine schöne und schön gelegene Stadthalle, das ist ein Riesen-Standortvorteil gegenüber anderen Städten“, sprach sich Erster Stadtrat Andre Reutzel klar für die Sanierung und damit für die Stadthalle aus. 180 größere Veranstaltungen hätten dort im vergangenen Jahr stattgefunden, „die Stadthalle ist eine wichtige In-



Stadthalle und Bücherei: Rund eine Dreiviertelmillion Euro sollen in beide Einrichtungen im nächsten Jahr investiert werden.

frastruktureinrichtung, sie zieht Menschen in die Stadt“, so Reutzel weiter. Deshalb sei in den Gremien Einigkeit erzielt worden, die notwendigen Renovierungen und Instandhaltungen an der Stadthalle vorzunehmen. Gleichzeitig werde ein Drittel der Investitionssumme in die Stadtbüche-

rei fließen – unter anderem für einen Durchbruch von der Bücherei zum Hermann-Löns-Saal, um die Möglichkeit und den Platz zu haben, dort größere Veranstaltungen anzubieten. „Wir wollen keinen Architekturpreis gewinnen, sondern das Gebäude zweckmäßig sanieren, um die Einrichtung

zu erhalten“, erklärte der Erste Stadtrat. Zum Sanierungskonzept zählten die Sicherheitstechnik, die Bildung von Brandabschnitten, Brandschutz, Lüftung, Beleuchtung, Fassadenfenster, Notausgänge, Behindertentoiletten und Fußbodenreparaturen. An der Nutzung und Verpachtung wird

sich nach den Worten von Reutzel nichts ändern: „Wir sind froh, den Pachtvertrag mit der Familie Fuhrhop bis Ende 2018 verlängert zu haben – froh deshalb, weil die Zusammenarbeit gut klappt und die Stadthalle mit vielen Großveranstaltungen sehr gut ausgelastet ist.“